



„OE“ schließt sich Verband an

Fußballkreis Olpe plant Jugend-Start für das erste Septemberwochenende / „SI“ zögert noch

Karl-Hermann Münker:
„Es zeichnet sich ab,
dass es weitaus weniger
Mannschaften als
im vergangenen Jahr
geben wird.“

rege **Siegen/Olpe**. Nachdem die Planung der Fußball-Saison 2020/21 beim Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) in den vergangenen Tagen ordentlich Fahrt aufgenommen hat (SZ berichtete mehrfach), hat auch der Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Olpe nicht lang gefackelt und bezüglich der Saisonplanung „Nägel mit Köpfen“ gemacht – natürlich unter der Voraussetzung, dass die Coronaschutzverordnung und die behördlichen Anordnungen „mitspielen“. Wenn alles klappt, wird es nicht mehr lange dauern, bis auch zwischen Hünsborn und Serkenrode wieder um Punkte gespielt wird. Für die A- bis D-Junioren legten die Olper Verantwortlichen das erste Septemberwochenende (4. bis 6. September) als Starttermin für die Meisterschaftssaison 2020/21 fest. An diesem Wochenende soll bekanntlich auch in den Klassen auf Verbandsebene der „Anpfiff“ der Saison erfolgen.

Etwas überrascht vom Vorpreschen der „OE“-Kollegen war gestern der Kreisjugendausschuss-Vorsitzende des FLVW-Siegen-Wittgenstein. Karl Hermann Münker wollte – auch mangels Freigabe durch den Verband – noch kein konkretes Startdatum für den Jugendspielbetrieb nennen, ließ aber erkennen, dass er einem Saisonbeginn an einem der ersten Septemberwochenende nicht abgeneigt ist. Er gab aber auch zu bedenken, dass die Planungen im „SI“-Kreis aufgrund der größeren Anzahl an Mannschaften und der Platzbelegungen komplexer seien als im Nachbarkreis.

Dort wurde in den vergangenen Tagen schon ganze Arbeit geleistet. Schon am frühen Morgen präsentierte der Olper Kreisjugendausschuss (KJA) in einer Pressemitteilung seinen Planungen zum Saisonstart 2020/21. Darin heißt es: „Die Vorbereitungen für den Saisonstart des

Juniorenfußballs für die Saison 2020/21 laufen auf Hochtouren. Der Fußball-Verband Westfalen plant den Start des überkreislichen Jugendspielbetrieb für das Wochenende 4. bis 6. September 2020. Dem wird sich der Fußballkreis Olpe mit dem Start der A- bis D-Junioren anschließen. Der Start der E- bis G-Junioren soll am 12. September erfolgen.“ So also der Plan, ob es am Ende wirklich so kommt, hängt – wie so vieles im Jahr 2020 – von den Behörden ab. „Dabei möchte man jeweils flexibel auf das aktuelle Coronasituation reagieren können, sodass die Termine vorläufig sind und immer zu dem Zeitpunkt gültigen Coronaschutzverordnung und gegebenenfalls regionaler behördlicher Anordnungen abhängen“, heißt es ergänzend in der Presseinformation.

Auch mit dem Thema „Jugend-Kreispokal“ haben sich die Jugend-Bosse des FLVW-Kreises Olpe bereits beschäftigt. Der Kreis möchte für jede Spielrunde den letztmöglichen Spieltermin vorgeben, die Mannschaften können die Pokalspiele aber nach Einigung bereits vorher absolvieren. Dadurch, dass es nächste Saison bei den B-Junioren, den C-Junioren und den B-Juniorinnen keinen Westfalen-Pokal geben wird, ist der Zeitdruck bei der Durchführung der Kreispokalwettbewerbe auch deutlich geringer als in einer „normalen Saison“, in der die Kreispokalsieger bis zum 31. Dezember feststehen müssen. Durch den Ausfall der Westfalen-Pokal-Wettbewerbe können die Kreispokalwettbewerbe bis zum Saisonende „gestreckt“ werden. Und genau das haben die Südsauerländer auch vor: „Die Pokalspiele des Kreises Olpe sind für das zweite Quartal 2021 geplant“, teilte der Kreisjugendausschuss dazu mit. Der plant im September auch wie üblich einen Jugend-Staffeltag durchzuführen. „Das wird aber von der jeweiligen aktuellen Coronaschutzverordnung abhängen. Es ist dabei zu beachten, dass es hier zu einer kurzfristigen Einladung kommen kann“, bitten die Verantwortlichen schon jetzt um Nachsicht, dass – wenn überhaupt – nur eine kurzfristige Terminierung möglich ist.

„SI“-Jugend-Chef Karl-Hermann Münker deutete unterdessen bereits an, dass es im Siegerland und in Wittgenstein

wahrscheinlich keine Staffeltage geben werde. Die im Rahmen dieser Versammlungen durchgeführte Meisterehrung hat sich – mangels gekürzter Meister in der Saison 2020/21 – eh erledigt. Ansonsten geht zwischen Holzhausen und Wingershausen alles den gewohnten Weg. Bis heute haben die Vereine noch Zeit, Mannschaften für den Spielbetrieb zu melden. Danach wird der stellvertretende KJA-Vorsitzende Jürgen Lück, der zugleich als Koordinator für den Spielbetrieb zuständig ist, die Planung in Zusammenarbeit mit den Staffelleitern – und auch in Rücksprache mit dem für den Seniorensport zuständigen Kreisfußballausschuss-Vorsitzenden Jürgen Gieseler – intensivieren. „Am Wochenende wird Jürgen Lück die Anzahl der Mannschaften für jede Altersklasse auflisten und diese an den die entsprechenden Staffelleiter schicken. Wir werden einen Rahmenterminplan erstellen, und die Staffelleiter können sich dann Gedanken machen, wie sie den Spielbetrieb in ihrer Altersklasse organisieren und wie viele Staffeln sie bilden“, schilderte Münker die weitere Vorgehensweise.

Was sich gestern schon recht deutlich andeutete, war ein Negativtrend die Zahl der Teams betreffend. „Es zeichnet sich ab, dass es weitaus weniger Mannschaften als im vergangenen Jahr geben wird“, prognostizierte der Funktionär des FC Hilchenbach einen Tag vor Meldeschluss. Vor allem im A- und B-Junioren-Bereich scheinen sich die Teilnehmerfelder weiter auszudünnen. Noch keine Prognose abgeben wollte Münker bezüglich der Jugend-Kreispokalwettbewerbe für die Saison 2020/21.

Auch zu einem möglichen Starttermin wollte der KJA-Vorsitzende sich noch nicht konkret äußern: „Das hängt von der Freigabe vom Verband ab, aber wir stehen dem bei Fuß. Wenn der Verband uns sagt, dass wir anfangen können, werden wir da sein. Vom Gefühl her glaube ich zwar nicht, dass es vor dem 12. September los geht, aber wenn die überkreislichen Ligen anfangen dürfen, warum dann nicht die auf Kreisebene?“ Recht hat er – und auf „freundschaftlicher Ebene“ bzw. zu Testzwecken darf ja schon seit 1. Juli wieder gekickt werden ...

René Gerhardt

„Jung und ambitioniert“: Muhammed Erol zum 1. FC Türk

sz **Geisweid**. Der 1. FC Türk Geisweid hat erneut auf dem Transfermarkt zugeschlagen und sich die Dienste von Muhammed Erol gesichert. Das gab der Fußball-Bezirksligist in einer Pressemitteilung bekannt. Erol wechselt vom A-Kreisligisten VfB Burbach ins Obere Leimbachtal.

„Muhammed ist ein junger Spieler, der sein Können bereits im Seniorenbereich des VfB Burbach unter Beweis gestellt hat. Er möchte nun bei uns den nächsten, größeren Schritt in der Bezirksliga ma-

chen. Er ist vollends ambitioniert und passt daher perfekt zu uns. Mit seinem starken linken Fuß wird er auf unserer linken Außenbahn defensiv und offensiv eingesetzt. Wir sind froh, dass er sich für uns entschieden hat, schließlich hatte er auch viele andere Optionen, darunter auch Angebote von anderen Bezirksligisten“, erklärte Geisweids Sportlicher Leiter Ibrahim Yürekten.

„Ich freue mich wahnsinnig auf die Meisterschaftsspiele in der Bezirksliga. Die Jungs haben mich sofort gut aufge-

nommen, es ist sehr familiär hier. Ich werde versuchen, vom ersten Tag an Gas zu geben und das in mich gesetzte Vertrauen schnellstens zurückzuzahlen“, freut sich Erol auf seinen neuen Verein.

„Muhammed Erol ist ein flinker Außenbahnspieler, der mir aus den Spielen mit Grün-Weiß Siegen gegen den VfB Burbach in Erinnerung geblieben ist. Ich freue mich nun darauf, ihn künftig in meinen Reihen zu haben“, kommentierte Trainer José Fernandez den Neuzugang.

Frauen-Endspiel terminiert

Westfalen-Pokal: Finale am 13. September in Siegen oder Bochum

sz **Kamen/Siegen**. Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) hat die Termine für die verbleibenden drei Spiele im Frauen-Westfalenpokal 2019/20 abgesteckt: Das Endspiel soll nach Möglichkeit am Sonntag, 13. September, steigen. Spätestens eine Woche zuvor finden die Halbfinal-Begegnungen statt. Darauf haben sich die Vertreterinnen und Vertreter des FLVW und der vier Vereine, darunter auch die Sportfr. Siegen, in einer Videokonferenz verständigt.

Wie bei den ebenfalls bereits angesetzten Spielen der Männer im Krombacher Westfalenpokal gilt auch bei den Frauen, dass die Partien nur unter der Voraussetzung einer strengen Einhaltung aller Hygienevorschriften sowie unter Beachtung der Infektionsschutzstandards laut Corona-Schutzverordnung ausgetragen werden können. Zudem muss die Genehmigung der jeweiligen Kommune vorliegen.

Sollten die zuständigen Behörden „grünes Licht“ geben, erwarten die Sportfr. Siegen den VfL Bochum und die DJK Wacker Mecklenbeck den SSV Rhade zum Halbfinale. Mögliche Termine sind die Wochenenden 29./30. August und 5./6. September. Das Endspiel am 13. September würde entweder in Siegen oder Bochum ausgetragen werden. Das ergab die während der Videokonferenz durchgeführte Auslosung des Heimrechts.

„Damit kommen wir dem Wunsch der Vereine nach, den Wettbewerb sportlich-fair zu beenden“, sagen Pokalspielleiter Klaus Overwien und Marianne Finke-Holtz (Vorsitzende Kommission Frauenfußball). Beide betonen aber unisono, dass alle derzeitigen Planungen vorbehaltlich der aktuellen behördlichen Verfügungslage, die vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie berücksichtigt werden muss, gelten.

TSV spielt am 15. August um Einzug ins Endspiel

sz **Haiger**. Das Halbfinale im Bitburger-Hessenpokal ist terminiert. Auf einer Sitzung am Donnerstagnachmittag in Grünberg wurde festgelegt, dass die Partie zwischen den beiden Fußball-Regionalligisten FC Gießen und dem TSV Steinbach Haiger am Samstag, 15. August, 15.30 Uhr, stattfindet.

Die Gießener haben Heimrecht. Diskutiert wurde aber auch eine Variante, dass das Derby am Haarwasen in Haiger ausgetragen wird, weil dort unter den derzeit geltenden Hygienebestimmungen wohl mehr Zuschauer Platz finden würden. Die Entscheidung trifft aber einzig der FC Gießen.

Das Endspiel, für das sich der FSV Frankfurt bereits qualifiziert hat, steigt eine Woche später am 22. August.

Finaltag der Amateure für 22. August geplant

dpa **Frankfurt/Main**. Der wegen der Coronavirus-Pandemie verlegte Finaltag der Amateure soll am 22. August ausgetragen werden. Die Landesverbände verständigten sich auf diesen Termin für die Durchführung ihrer Pokalendspiele, „so weit es die behördlichen Verfügungslagen zur Eindämmung des Corona-Virus in den jeweiligen Bundesländern zulassen“, teilte der Deutsche Fußball-Bund am Donnerstag mit.

Ob alle 21 Landesverbände am dem Finaltag teilnehmen können, steht noch nicht fest. Die Sieger der Endspiele qualifizieren sich für den DFB-Pokal. Ob, und wenn ja, wie viele Zuschauer zu den Partien zugelassen werden, ist auch noch unklar. Die ARD plant, die Pokal-Konferenz erneut im Fernsehen zu übertragen.

Die Doppelpack-Premiere

NLS: Zweites Rennwochenende auch mit Müller, Stolz und Land-Team

simon **Nürburgring**. Beim Saisonauftakt der Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) vor 14 Tagen feierte Marcel Hoppe im Mühlner-Porsche als einziger teilnehmender heimischer Rennfahrer bereits einen Klassensieg. An diesem Wochenende sind auf dem 24,385 Kilometer langen Eifelkurs gleich drei Fahrer und ein Team aus der heimischen Region unterwegs. Und das gleich im Doppelpack, denn die Rennläufe zwei und drei der Langstreckenmeisterschaft werden am Samstag und Sonntag hintereinander ausgetragen.

Bei der ersten Doppelveranstaltung in der Geschichte des Nordschleifen-Championsats findet am Samstag das 60. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen statt, tags drauf folgt der 52. ADAC Barbarossapreis. Der Burbacher Dirk Müller und der Brachbacher Luca Stolz werden dabei jeweils einen Mercedes-AMG GT3 ihrer neuen Mannschaft Mercedes-AMG Team HRT steuern.

Dirk Müller teilt sich das Cockpit mit der Startnummer 6 mit Patrick Assenheimer und Dominik Baumann. Luca Stolz wird im HRT-Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 16 zusammen mit Maro Engel, Adam Christodoulou und Manuel Metzger agieren. Beide Siegerländer starten in beiden Rennen.

Das Niederdreisbacher Audi Sport Team Land, bringt zwar nur einen Audi R8 LMS GT3 mit an den Nürburgring, doch das Team um Wolfgang Land gibt an diesem Wochenende verschiedenen Piloten die Möglichkeiten in die neue Saison zu starten. Am Samstag werden Dries Vantoor und Mattia Drudi am Steuer des Land-Audi sitzen. Im Sonntagsrennen sollen sich der Italiener Drudi, Christopher Mies und Kelvin van der Linde im Cockpit abwechseln. Insgesamt 29 GT3-Boliden haben ihre Teilnahme für das Wochenende zugesagt. Es dürfte also eng werden in der „Grünen Hölle“.

Für den Sauerländer Marcel Hoppe geht es um weitere Klassensiege. Der Lenestädter bildet in beiden Rennen zusammen Moritz Kranz und Peter Terting ein schnelles Trio, das es in der siebten Starter starken Klasse SP7 zu schlagen gilt.

Das Zeittraining mit der Jagd um die besten Startplätze findet jeweils von 8.30 Uhr bis 10 Uhr statt. Der Start zu den vierstündigen Rennen soll um 12 Uhr erfolgen. Auch die Saisonläufe 2 und 3 werden aufgrund der Corona-Einschränkungen ohne Fans auf den Tribünen und entlang der Strecke stattfinden müssen. Die NLS-Verantwortlichen bitten alle Fans, Disziplin zu wahren und die Rennen in den sozialen Medien zu verfolgen.

AUFGESPIESST

Im Nachgang zu unserer Sonderseite über „Spiel ohne Grenzen“, das im August 1968 rund 25 000 Zuschauer ins Siegerland Leim-



bachstadion lockte, erhielten wir eine interessante Zuschrift, die wir unserer treuen Leserschaft nicht vorenthalten wollen. Reinhard Helsper aus der Weidenauer Engsbachstraße berichtet darin über seine persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen, die er mit dem damaligen Großereignis in der Krönchenstadt verbindet und die ihm einen ganz besonderen, offensichtlich unvergesslichen Ausblick aus luftigen Höhen bescherten:

„In dieser Zeit wurde auch das neue Jung-Stilling-Krankenhaus gebaut bzw. in Betrieb genommen. Zahlreiche Handwerker befanden sich noch für die Restarbeiten im Gebäude. Sehr schnell hatten wir herausgefunden, dass man über eine Leiter und durch ein Fenster auf das Dach des Hauptgebäudes gelangen konnte.

Von dort aus haben wir die Vorbereitungen und Übungen für das Spiel ohne Grenzen kostenlos sehen können. Das beigefügte Foto wurde dort gemacht. Später war das nicht mehr möglich, weil man den Fenstergriff mit einem Schloss versehen hatte.“